

## Internationalisierung bringt auch Bundesländer einander näher!

BBS Soltau gestaltet die Zukunft der Berufsbildung – ein europäisches Projekt entsteht

Die BBS Soltau, eine anerkannte Europaschule und aktives Mitglied im europäischen Bildungsnetzwerk EfVET ([www.efvet.org](http://www.efvet.org)), engagiert sich intensiv für eine moderne, zukunftsorientierte Berufsbildung. Durch die enge Zusammenarbeit mit internationalen Partnern ist nicht nur ein wertvoller interkultureller Austausch entstanden, sondern auch eine stärkere Vernetzung mit deutschen Schulen aus anderen Bundesländern.

*Impulse aus Amersfoort: Die Zukunft der beruflichen Bildung*



Auf der internationalen Konferenz zur Zukunft der Berufsbildung in Amersfoort ([www.efvet-conference.eu](http://www.efvet-conference.eu)) wurde eines deutlich: Die berufliche Bildung steht vor einem Wandel. Die Generation Z fordert mehr Selbstbestimmung und innovative Lernkonzepte – ein klarer Auftrag für Schulen, sich weiterzuentwickeln. Selbstorganisiertes Lernen rückt zunehmend in den Fokus, um den Anforderungen der kommenden Generation gerecht zu werden.

Diese Erkenntnisse haben nicht nur europaweit Schulen inspiriert, sondern auch die BBS Soltau und die BBS III Mainz enger zusammengeführt. Gemeinsam mit der BBS Verden und weiteren europäischen Partnern soll nun ein innovatives Projekt entstehen, das Schulen in ihrem Transformationsprozess unterstützt.

*Eine digitale Plattform für die Schule der Zukunft*

Das geplante Projekt verfolgt das Ziel, eine digitale Plattform zu entwickeln, die Schulen auf dem Weg zu einer selbstorganisierten Lernlandschaft begleitet. Sie soll Schulleitungen und Lehrkräften praxisnahe Best-Practice-Beispiele, erste Umsetzungsschritte und essenzielle Entwicklungsbausteine bereitstellen – ein Werkzeug für eine zukunftsorientierte Schulentwicklung.

Den entscheidenden Impuls gab die EfVET Jahrestagung zur Generation Z: Bildung muss sich grundlegend verändern. Lernende wünschen sich ein neues Lernkonzept, das sie in den Mittelpunkt stellt und ihnen mehr Verantwortung überträgt. Während sich viele Schulen europaweit bereits auf diesen Weg gemacht haben oder kurz davorstehen, fehlt bislang eine Plattform mit Hilfestellungen und Handlungsmöglichkeiten, um diesen Transformationsprozess erfolgreich zu durchlaufen.



*Auftakttreffen als Meilenstein*

Um das Projekt auf den Weg zu bringen, kamen Schulleitungen, Koordinatoren und am Projekt beteiligte Lehrkräfte zu einem ersten Arbeitstreffen zusammen. Im Fokus standen der Austausch über selbstorganisiertes Lernen, Schulentwicklung und bewährte Praxisbeispiele aus der BBS Soltau, die den Mainzern hier wertvolle Einblicke und Ideen mitgeben konnte. Es ging während der zwei Arbeitstage aber auch um konkrete Herausforderungen wie den Personaleinsatz und administrative Hürden.

*Vernetzung über Grenzen hinweg*

Die enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern zeigt: Bildungsinnovation endet nicht an Landesgrenzen. Vielmehr bringt sie engagierte Menschen zusammen, die gemeinsam die Schule von morgen gestalten wollen.